

Sitzungstag: 19.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Niederschrift

TOP	Sache / Beschluss
	<u>Öffentliche Sitzung</u>
	Landrat Eberth eröffnet um 14:00 Uhr die gemeinsame Sitzung der Kreistage Kitzingen und Würzburg in der Realschule in Ochsenfurt. Auch möchte er begrüßen die Verwaltungen der Landkreise, die Vertreter der Main-Klinik Ochsenfurt sowie der Klinik Kitzinger Land und Rechtsanwalt Dr. Bernhard Lambrecht. Landrätin Bischof begrüßt die Mitglieder der Kreistage Kitzingen und Würzburg und die Beteiligten der Landkreise Würzburg und Kitzingen sowie die Vertreter der Main-Klinik Ochsenfurt und der Klinik Kitzinger Land sowie den Vertreter der Presse.
Ö 1	<u>Kommunalunternehmen Klinik Kitzinger Land (KKL)</u> <u>- Main-Klinik Ochsenfurt (MKO)</u> <u>Zusammenschluss der Kliniken</u> <u>Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen</u> <u>Kommunalunternehmens</u> Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag. Landrat Eberth und Landrätin Bischof halten ihre Grundsatzreden zum Zusammenschluss der Kliniken. Beide sind der Meinung, dass der eingeschlagene Weg

Sitzungstag: 19.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

der Fusion der bestmögliche für die Klinik Kitzinger Land und Main-Klinik Ochsenfurt ist.

Die Geschäftsführungen der Kliniken Main-Klinik Ochsenfurt Robert Scheller, Christian Schell und stv. Verwaltungsleiter Dr. Georg Sonnek und die Vorstände der Klinik Kitzinger Land Thilo Penzhorn und Dr. Uwe Pfeiffle stellen die beiden Kliniken vor, informieren über die Ausgangslage und die Chancen der Zusammenarbeit durch die Klinikleitungen mit den Punkten

- Unser Auftrag für die Region
- Wirtschaftlichkeit und
- die Fusion.

Landrat Eberth und Landrätin Bischof geben die Möglichkeit zu Fragen zum bisherigen Stand.

Sie stellen fest, dass bisher keine Fragen zum Thema vorliegen.

Rechtsanwalt Dr. Bernhard Lambrecht erläutert den rechtlichen Fahrplan der Fusion der Kliniken,
mit den Teilen

- Geplantes Vorgehen
- Wesentliche abzuschließende Verträge und Beschlüsse
- Zeitlicher Ablauf
- Nächste Schritte.

Sodann gibt es erneut die Möglichkeit zu Fragen aus den Gremien.

Seitens des Kreistags Kitzingen werden folgende Fragen gestellt:

Kreisrat Mend erkundigt sich, in welcher Form die Kreistage künftig bei einem gKU eingebunden werden.

Sitzungstag: 19.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Der weitere Stellvertreter der Landrätin Finster fragt, ob es juristische Probleme bei der Übertragung der MKO per Vertrag geben wird.

Kreisträtin Hofmann fragt, ob die MKO weiter im KU des Landkreises Würzburg bestehen bleibt oder diese herausgelöst wird.

RA Dr Lambrecht geht auf die einzelnen Fragen ein.

Landrat Eberth weist darauf hin, dass einige Fragen heute noch nicht konkret beantwortet werden können.

Landrätin Bischof weist darauf hin, dass eine Vielzahl von Details noch geklärt werden müssen.

Weitere Fragen werden seitens des Kreistages Würzburg, von den Kreisträtinnen und Kreisträten Volkmar Halbleib, Peter Juks, Björn Jungbauer, Gerhard Müller, Evelyne Sachs, Sven Winzenhörlein und Felix Freiherr von Zobel beraten und beantwortet.

Kreistrat Mend, Mitglied des Kreistags Kitzingen, erklärt, dass wir heute einen Grundsatzbeschluss zu fassen haben und zur Abstimmung kommen sollten. Auch fragt er Landrat Eberth, warum wir heute nicht beide Kreistage über den Beschlussvorschlag des Landkreises Kitzingen abstimmen, nachdem gegen diesen keine ablehnende Haltung zu verzeichnen ist.

Landrat Eberth erklärt, dass der Beschlussvorschlag des Landkreises Kitzingen ein Thema ist, das heute noch nicht beantwortet werden kann, nachdem noch vertragliche Verpflichtungen im KU des Landkreises Würzburg bestehen.

Landrätin Bischof stellt nochmal klar, dass der Landkreis Kitzingen für eine Fusion ein selbständiges neues Unternehmen voraussetzt.

Sitzungstag: 19.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Weitere Fragen werden seitens des Kreistages Würzburg, von den Kreisräten Stefan Wolfshörndl, Kuhl, Stefan Rettner und Berthold Seifert beraten und beantwortet.

Ö 1.1 Kommunalunternehmen Klinik Kitzinger Land (KKL)

- Main-Klinik Ochsenfurt (MKO)

Zusammenschluss der Kliniken

**Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen
Kommunalunternehmens**

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag, in Ergänzung zum vorherigen Vortrag.

Nach Abschluss der Beratung ruft Landrat Eberth zur separaten Abstimmung der Kreistage Würzburg und Kitzingen auf.

Ein Antrag von Kreisrat Stefan Rettner, Mitglied des Kreistags Würzburg, bzgl. der Ergänzung des Beschlussvorschlags des Landkreises Würzburg + dem 1. Abschnitt aus Ziffer 3.1.10 des Grundlagenpapiers des Landkreises Kitzingen „3.1.10 Das gemeinsame Klinikunternehmen ist als autarkes, selbstständig funktionierendes und leistungsfähiges Unternehmen in direkter und ausschließlicher Steuerung durch die Landkreise zu gestalten; gesellschafts- oder kommunalrechtliche Verknüpfungen zu anderen öffentlichen oder privaten Unternehmen, an denen das neue gemeinsame Klinikunternehmen nicht beteiligt ist, sind nicht vorgesehen.“ wird mit 29 zu 29 Stimmen abgelehnt.

Sitzungstag: 19.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Sodann ruft Landrat Eberth den Kreistag Würzburg über den Grundsatzbeschluss des Landkreises Würzburg zur Beschlussfassung auf. Er stellt fest, dass der Kreistag Würzburg dem Grundsatzbeschluss des Landkreises Würzburg einstimmig zugestimmt hat.

Landrätin Bischof ruft den Beschlussvorschlag des Kreistages Kitzingen auf.

Beschluss:

1. Dem als Anlage beigefügten Grundlagenpapier über die Gründung eines gemeinsamen Kommunalunternehmens (gKU) zum Zusammenschluss der Klinik Kitzinger Land und der Main-Klinik Ochsenfurt unter Erhalt der beiden Standorte als akutmedizinisch-stationäre Kliniken bei Berücksichtigung der langfristigen Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit des neuen Unternehmens durch die Landkreise Kitzingen und Würzburg in der ergänzten Fassung wird zugestimmt.

Das Grundlagenpapier hält insbesondere fest:

- Die Fusion durch Gründung eines gemeinsamen neuen Klinikunternehmens in der Rechtsform eines gemeinsamen Kommunalunternehmens soll möglichst mit Wirkung zum 1. Januar 2026 erfolgen.
- Der Landkreis Kitzingen und der Landkreis Würzburg sollen gleichberechtigte Träger des gemeinsamen Klinikunternehmens werden. Dies soll nach einer noch zu treffenden Vereinbarung über die Abgrenzung bisher bereits geplanter Investitionsmaßnahmen und bisheriger Jahresergebnisse auch für künftige Investitionen und die künftige Ergebnisverantwortung gelten.
- Die Geschäftsanteile an der MVZ KKL und der MVZ MKO sollen von dem gemeinsamen Klinikunternehmen übernommen werden. Außerdem soll die KD KKL von dem gemeinsamen Klinikunternehmen übernommen werden; Mitar-

Sitzungstag: 19.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

beiter, die derzeit bei der ProCura DienstleistungsGmbH beschäftigt sind und ihre Arbeitsleistung für die MKO erbringen, erhalten die Möglichkeit, ihre Tätigkeit in der KD KKL oder dem gKU (je nach Dienstart) fortzuführen.

- Das gemeinsame Klinikunternehmen ist als autarkes, selbstständig funktionierendes und leistungsfähiges Unternehmen in direkter und ausschließlicher Steuerung durch die Landkreise zu gestalten; gesellschafts- oder kommunalrechtliche Verknüpfungen zu anderen öffentlichen oder privaten Unternehmen, an denen das neue gemeinsame Klinikunternehmen nicht beteiligt ist, sind nicht vorgesehen.

Soweit es erforderlich ist, im Laufe des Fusionsprozesses vertragliche Verbindungen zur Aufrechterhaltung des Betriebs seitens der MKO zum KU LK Würzburg fortzusetzen, ist dies befristet, bis der Übergang der MKO in das neue gemeinsame Klinikunternehmen abgeschlossen und gemäß Satz 1 die eigenständige Leistungsfähigkeit des gemeinsamen Klinikunternehmens sichergestellt ist. Dies betrifft insbesondere die Bereiche der Finanz-, IT- und Personalverwaltung, welche bislang mit entsprechender Personalvorhaltung von rund acht Vollzeitäquivalenten vom KU LK Würzburg für das MKO erbracht wird; auch zur Vermeidung von umsatzsteuerlichen Belastungen ist die für diese Bereiche erforderliche Personalausstattung unter Nutzung von Spar- und Synergiepotentialen direkt im gemeinsamen Klinikunternehmen vorgesehen, Personalgestellungen werden vermieden. Die vertraglichen Verbindungen der MKO zur procura GmbH sind unmittelbar mit Aufnahme des Betriebs des gemeinsamen Klinikunternehmens aufzulösen. Betroffene Mitarbeiter der procura GmbH erhalten die Möglichkeit ihre Tätigkeit in der Service GmbH oder der MVZ gGmbH des gemeinsamen Klinikunternehmens bedingungsgleich fortzuführen.

2. Die Landrätin wird ermächtigt, auf der Basis des Grundlagenpapiers inklusive des Entwurfs der Eckpunkte zu einem medizinischen Konzept (Stand: 10.04.2025) für den Landkreis Kitzingen mit dem Landkreis Würzburg die Gründung eines ge-

Sitzungstag: 19.05.2025

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

meinsamen Kommunalunternehmens und die hierzu erforderlichen Regelungen (insbesondere Unternehmenssatzung, medizinische und organisatorische Organisationsentscheidungen) vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 44	Für: 43	Gegen: 1
--------------	---------	----------

Landrätin Bischof und Landrat Eberth bedanken sich für die Zustimmung zu den Grundsatzbeschlüssen.

Landrat Eberth schließt um 16:23 Uhr die Sitzung des Kreistags Würzburg.

Landrätin Bischof schließt um 16:23 Uhr die Sitzung des Kreistags Kitzingen.

Tamara Bischof
Landrätin

Steffen Maulbetsch
Protokollführer